

# Inhalt

Vorwort . . . . .	3
-------------------	---

## Grundlinien einer systematischen Christologie

VON KARL RAHNER

Vorbemerkung . . . . .	17
------------------------	----

<i>I. Kapitel: Zur Phänomenologie unseres Verhältnisses zu Jesus Christus</i> . . . . .	18
---	----

<i>II. Kapitel: Transzendente Christologie</i> . . . . .	20
--	----

<i>III. Kapitel: Zur (theologisch verstandenen) Geschichte des Lebens und des Todes des vorösterlichen Jesus</i> . . . . .	25
--	----

1. Hermeneutisches und Fundamentaltheologisches zum Problem des vorösterlichen Jesus . . . . .	25
--	----

2. Die empirisch konkrete Gestalt des Lebens Jesu . . . . .	26
---	----

3. Über das grundlegende Selbstverständnis des vorösterlichen Jesus . . . . .	28
---	----

4. Das Verhältnis des vorösterlichen Jesus zu seinem Todesschicksal . . . . .	33
---	----

<i>IV. Kapitel: Die Theologie des Todes und der Auferstehung Jesu</i> . . . . .	35
---	----

1. Die Einheit von Tod und Auferstehung Jesu . . . . .	36
--	----

2. Der Sinn von „Auferstehung“ . . . . .	36
--	----

3. Transzendente Auferstehungshoffnung als Horizont der Erfahrung der Auferstehung Jesu . . . . .	38
---	----

4. Der Glaube an die Auferstehung Jesu als eines einmaligen Faktums . . . . .	40
---	----

5. Die Einheit von apostolischer und eigener Auferstehungserfahrung . . . . .	40
---	----

6. Die Auferstehungserfahrung der Apostel . . . . .	42
---	----

7. Zur ursprünglichen Theologie der Auferstehung Jesu als des Ansatzes für die Christologie überhaupt . . . . .	44
---	----

8. Zur Theologie des Todes Jesu von der Auferstehung Jesu her . . . . .	47
---	----

<i>V. Kapitel: Inhalt, bleibende Gültigkeit, Grenzen der klassischen Christologie und Soteriologie. Neue orthodoxe Möglichkeiten einer soteriologischen Christologie . . . . .</i>	51
1. Inhalt der klassischen Christologie und Soteriologie . . . . .	51
2. Die Berechtigung der klassischen Inkarnationslehre . . . . .	54
3. Die Grenzen der klassischen Christologie und Soteriologie . . . . .	55
4. Zur Frage von Neuansätzen einer orthodoxen Christologie . . . . .	59
Schlußwort . . . . .	70
Anhang zu Kapitel V . . . . .	72
Literaturangaben . . . . .	78

Neutestamentliche Zugangswege  
zu einer transzendental-dialogischen Christologie\*

VON WILHELM THÜSING

Vorbemerkung . . . . .	81
1.0 <i>Zur Relevanz der Bibel für heutige Theologie und zur Problematik der Zusammenarbeit von Dogmatik und Exegese . . . . .</i>	82
2.0 <i>Fragen und Anmerkungen zur „transzendentalen Christologie“ . . . . .</i>	98
2.1 <i>Versuche eines Zugangs zur „transzendentalen Christologie“ von biblischem Denken her . . . . .</i>	98
2.2 <i>Fragen an die „transzendentalen Christologie“ von der Bibel her . . . . .</i>	104
3.0 <i>Das Verhältnis von „später“ neutestamentlicher und „klassischer“ Christologie . . . . .</i>	114
4.0 <i>Zur Theologie des Todes und der Auferweckung Jesu . . . . .</i>	123
4.1 <i>Neutestamentliche Zugangswege zu dem für Christologie konstitutiven Kern ursprünglicher Erfahrung an Jesus als dem Christus . . . . .</i>	123
4.2 <i>Auferweckung als „Erhöhung“ . . . . .</i>	126
4.3 <i>Zur Verbindung von Christologie und Soteriologie . . . . .</i>	129

\* Diese Inhaltsübersicht gibt die infolge des Dezimalgliederungs-Systems sehr detaillierte Gliederung des Textes nicht bis ins einzelne wieder. Z. T. sind abgekürzte bzw. zusammenfassende Überschriften gewählt.

5.0	<i>Christologie und Theo-logie:</i>	
	<i>Die christologisch bestimmte Theo-logie des NT . . . . .</i>	133
5.1	<i>Das Programm einer von der Theo-logie her und auf sie hin konzi-</i>	
	<i>pierten Christologie . . . . .</i>	133
5.11	Der Ansatz . . . . .	133
5.12	Das Zentralproblem: Wie kann Gotteserfahrung christolo-	
	gisch vermittelt werden? . . . . .	136
5.13	Zum Begriff „Theo-logie“ . . . . .	138
5.2	<i>Erste Voraussetzungen für die christologische Theo-logie der spä-</i>	
	<i>teren ntl. Konzeptionen vom „Kern ursprünglicher Erfahrung an Je-</i>	
	<i>sus als dem Christus“ aus . . . . .</i>	140
5.21	Die gegenläufige Gedankenbewegung in diesem Teil 5.0 gegen-	
	über den Lehrsätzen K. Rahners . . . . .	140
5.22	Strukturelle Voraussetzungen vom Jesus der Geschichte aus . .	141
5.23	Die ursprüngliche Theologie des Todes und der Auferweckung	
	Jesu . . . . .	142
5.3	<i>Die Funktion des auferweckten Jesus für die Gottesbeziehung . . . .</i>	143
5.31	Vorbemerkung . . . . .	143
5.32	Die These . . . . .	144
5.33	Der „objektivierende“ Befund bei Paulus, Johannes und im	
	Hebräerbrief: Der auferweckte Jesus als der, der in Hinord-	
	nung auf den Vater lebt und die Seinen auf den Vater hinordnet .	144
5.34	Das gnoseologische Moment bei Paulus, Johannes und im	
	Hebräerbrief: Gotteserfahrung „durch Jesus“ . . . . .	150
5.35	Zusammenfassung der Übersicht über das ntl. Material . . . .	160
5.36	Abgrenzung gegenüber einem falschen Verständnis von Mitt-	
	ler- und Pneuma-Christologie . . . . .	164
5.37	Die Auffassung von einer Funktion des jetzt lebenden Jesus –	
	Mythologumenon oder nicht? . . . . .	167
5.38	Glauben an Jesus – an Gott durch Jesus?	
	Beten zu Jesus – zu Gott durch Jesus? . . . . .	177
5.4	<i>Rückfrage zu Jesus selbst . . . . .</i>	182
5.41	Methodologische Bemerkungen . . . . .	182
5.42	Thesen zum Gottesverhältnis Jesu und seiner Jünger . . . . .	184
5.43–5.45	Erläuterungen und Nachträge zu den Thesen . . . . .	190
5.43	Das Gottesverhältnis bei den Pharisäern und bei Jesus . . . . .	190
5.44	„Objektivierung des Gottesverhältnisses Jesu“: Jesus und die	
	Basileia Gottes . . . . .	196
5.441	Vorbemerkung und Fragestellung . . . . .	196

5.442	Zu den Implikationen des Begriffs „Naherwartung“ . . .	197
5.443	Das synoptische Gesamt-Beziehungsgefüge für die „Objektivierung der Gotteserfahrung Jesu“ . . . . .	203
5.45	Zur „Übersetzung“ der Begriffe „Vater“ und „Sohn“ . . . . .	209
5.5	<i>Jesus als der „Glaubende“</i> „Gebetsglaube“ des irdischen Jesus – Bewußtseinschristologie – Theozentrische Funktion des Erhöhten . . . . .	211
5.6	<i>Zusammenfassung und Abschluß: Das Verhältnis der christologi- schen Theo-logie des NT zur Jahwe-Theologie des AT</i> . . . . .	227
6.0	<i>Thesen zu neutestamentlichen Neuansätzen einer heutigen Christologie</i> . . . . .	234
6.1	<i>Einleitende Thesen</i> . . . . .	234
6.11	Das Mensch-Sein Jesu als Ausgangspunkt . . . . .	234
6.12	Kirchenamtliche Lehrformulierungen und Neues Testament. Zum Problem einer Sicherung der Singularität Jesu . . . . .	235
	Zur thematischen Folge der Thesen 6.21–6.4 . . . . .	242
6.2	<i>Klassische Christologie und kritische Funktion des NT</i> . . . . .	243
6.21	Zur Entstehung der Präexistenzaussagen . . . . .	243
6.22	„Logos“ und „Inkarnation“ im Johannesevangelium . . . . .	245
6.23	„Sicherung“ der Singularität Jesu im NT . . . . .	248
6.24	Zum Sinn des Begriffs „Präexistenz“ . . . . .	249
6.25	Christologie im Spannungsfeld von Eschatologie und Proto- logie . . . . .	253
6.26	Formalisierte Wesensaussagen der klassischen Christologie und neutestamentliche Verkündigung des erhöhten Jesus . . .	258
6.27	Christologie und Trinitätslehre . . . . .	263
6.3	<i>Kernproblem und Beziehungsgefüge der ntl. Christologie in ihrer Relevanz für Neuansätze</i> . . . . .	274
6.31	Jahwe-Monothelismus und Christusglaube . . . . .	274
6.32	Die Bedeutung des AT für heutige Neuansätze einer Christo- logie . . . . .	275
6.33	Die Theozentrik Jesu selbst als Konstitutivum „dialogischer“ Christologie . . . . .	276
6.34	Die Grundlinie neutestamentlicher Soteriologie . . . . .	277
6.35	Christologie und Soteriologie im Rahmen des radikalisierten Agape-Gedankens . . . . .	277
6.36	Zusammenschau von Christologie und Ekklesiologie . . . . .	279

6.4	<i>Vermittlung zwischen transzendentaler Christologie und biblischer „personal-dialogischer“ Denkweise</i>	292
6.5	<i>Abschluß: Zur Bedeutung kirchenamtlicher Formulierungen und neutestamentlicher Aussagen für heutige Theologie und Verkündigung</i>	299
	Zur Literatur	304
	Register zum neutestamentlichen Beitrag	306
	A. Stellen aus dem NT (in Auswahl)	306
	B. Sachregister	308
	C. Bezugnahme auf die Theologie K. Rahners innerhalb des ntl. Beitrags	314